

Verein Miteinander sucht Helfer

Der Verein Miteinander geht voller Elan aus der Corona-Pandemie heraus. Er könnte allerdings Verstärkung brauchen, vor allem beim Entenrennen auf der Würm, das für den 24. Juni angesetzt ist.

VON NICOLE KALENDA

Würmtal – Der Verein Miteinander wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die volle Diakonstelle der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gräfelfing zu erhalten. Die Landeskirche hatte diese 2003 um 50 Prozent gekürzt. Miteinander veranstaltet einmal im Jahr ein Entenrennen auf der Würm sowie im Frühling und Herbst jeweils eine U30-Party im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Martinsried. Im vergangenen Februar kam erstmals ein Spielesachmittag, ebenfalls in Martinsried, hinzu. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen fließen in die Finanzierung der Diakonstelle. Jugend-Diakonin Stefanie Holliter, die seit Mai 2020 die Stelle bekleidet, befindet sich gerade in Elternzeit.

„Unsere Einnahmen aus Veranstaltungen sind während der Corona-Zeiten schon deutlich gesunken, aber wir haben auch einige Alternativen wie ‚Entenrennen@Home‘ und eine virtuelle Osteraktion ausprobiert“, sagt Nicole Köder. Die erste U30-Party nach der Pause im vergangenen Sommer war noch verhalten besucht. Am vergangenen Wochenende



Gute Stimmung garantiert: Die U30-Partys des Vereins Miteinander im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Martinsried sind leger und nun auch wieder gut besucht. 120 Gäste feierten am Wochenende bis 3 Uhr früh.

FOTO: DAGMAR RUIT

de hingegen kamen rund 120 Gäste ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, die bis 3 Uhr zu den Beats der DJs Fabian Köder und Berni Bücherl tanzten und zum Motto „Boss Hoss“ feierten. „Die Bar war sehr gut besucht, und die Cocktails waren wahnsinnig lecker“, so Köder über „die erste richtige U30-Party ohne jegliche Corona-Bedenken“. 20 Helfer wirkten bei der Party mit. Und viel mehr stehen dem Verein auch nicht zur Verfügung, der zurzeit 25 Mitglieder hat, von denen allerdings nicht alle aktiv tätig sind. Das Reaktivieren von Freiwilligen nach der Pause gestaltet sich schwierig. „insbesondere für das anstehende Entenrennen im Juni“. In den vergangenen Jahren waren es rund 30 Personen, die bei Auf- und Abbau, Kuchenmieten, teils aufwendig verkauft, an Getränke- und Grillstand sowie der Entennahme im Einsatz waren. „Umso mehr Helfer wir haben, desto schneller geht es“, sagt Köder. „Wir brauchen noch gut zehn Helfer. Wir nehmen so viele, wie gehen, gerne auch für kommende Veranstaltungen.“ Neben dem Entenrennen am 24. Juni, bei dem Hunderte verplant, an der Brücke an der Germinger Straße in Plannegg ins Wasser gesetzt und bei der Friedenskirche in Gräfelfing wieder aus der Würm gefischt werden, sind die erste U30-Party im Herbst sowie ein weiterer Spielesachmittag.